

Denkmal Amors.

Einfaches Würfelpostament, darüber die nackte Figur, 112 cm hoch, Kopf ist nach links oben gewendet, beide Arme sind gehoben, die Hände halten je eine Sanduhr; auf dem Rücken kurze Flügel. Derbe Arbeit, durch Anstriche beeinträchtigt. Unten davor eine schräg liegende Sandsteintafel, 120 : 90 cm messend, bez.:

Eine Sanduhr in jeglicher Hand | erblick ich den Amor | Wie? der leichtsinnige Gott
doppelt | misst er die Zeit? | Langsam rinnen aus einer die | Stunden entfernter
Geliebten. | Gegenwärtigen fließt eilig die | zweite herab.

Denkmal des Dichters Johann Gottfried Herder.

Auf einem Hügel stehend, in Sandstein, 170 cm hoch.

Ein breiter, quadratischer Sockel, darüber ein rechteckiger, schlanker, nach oben breiter werdender Stein, mit Gesims, kräftiger Platte und kleinerem Carnies abschliessend, darüber die lebensgrosse Büste Herders, aus Sandstein, stark überstrichen, in derber Durchführung. Platte bez.: Herder. Darunter am Schaft bez.:

Des Menschen Leben | beschränkt ein enger | Raum. | Ein engerer beschränkt |
seinen Sinn, | Sein Herz der engste | Um sich her zu sehen. | Zu ordnen, was man |
kann. | Unschuldig zu ge | niessen, | Was uns die Vorsicht | gönnt, | Und dankbar froh |
hinweg zu gehen | Das ist des Menschen | Lebensgeschichte. | Nicht Idee, | es ist Gefühl.

Am Sockelstein schwer erkenntlich bez.: A. Dorestan. Mit Bezug auf die Dichtung des Jean François Marmontel, † 1799.

Die Büste Herders ist erst in einer späteren Zeit an Stelle einer Urne aufgestellt worden.

Hütte der Hirtin der Alpen.

Reste von Böschungsmauerwerk in dem ansteigenden Gelände, davor eine kleine Terrasse, vorn etwa im Halbkreis begrenzt.

Das Bad.

Reste der Ufermauer am linken Röderufer.

„Ach, wie schön.“

Links am Wege weiter hinauf eine Bruchsteinmauer, etwa 150 cm hoch, mit zwei eingemauerten rechteckigen Sandsteintafeln, deren Ecken verbrochen sind. Die obere im Oval bez.: Für | Johanna | und | Moritz | 1820. Die untere bez.: Ach wie schön.

Denkmal des Pan.

Auf einem Rundtheil der Rest eines Sandstein-Sockels mit einfachem Profil. 23 cm hoch, 30 : 20 cm breit.

Steinkreuz, mit abgerundeten Kreuzarmen; am Steinberge, bez. 1678.

Trachenberge.

Dorf, 4,65 km nördlich von Dresden.

Denkmal des J. B. J. Hirsch. (Fig. 253.)

Auf einem Bruchsteinsockel ein Granitwürfel, 78 : 80 : 92 cm messend. Darüber ein schöner Helm klassischer Form mit Haarkamm und Schweif, in Bronze. Bez.: